## Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU im Erfurter Stadtrat Herrn Michael Panse Fischmarkt 1 99084 Erfurt

DS 1306/14 - Anfrage - Miniaturmodell der Festung Petersberg, Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Panse,

Erfurt.

Ihre Anfrage bezüglich des Miniaturmodells der Festung Petersberg möchte ich wie folgt beantworten:

1. Wie steht die Stadtverwaltung zu dem Gedanken, das Modell Petersberg als Werbemodell für die Stadt an anderen Plätzen auszustellen und wo sieht die Verwaltung Möglichkeiten diese Idee umzusetzen?

Im Strategischen Kulturkonzept der Landeshauptstadt Erfurt ist unter Punkt 4.3, Kulturtourismus, u. a. fixiert, den Bekanntheitsgrad Erfurts unter Berücksichtigung der vorhandenen kulturellen Potentiale weiterzuentwickeln bzw. zu befördern. Dazu zählt auch der Einsatz geeigneter öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen, die der Profilierung und Imagebildung der Stadt dienen.

Die Zitadelle Petersberg, deren Errichtung sich im Jahr 2015 zum 350. Male jährt, gehört unzweifelhaft zu solch einem Objekt, das als Bestandteil eines geschichtsträchtigen Stadtbildes wert wäre, verstärkt beworben zu werden, vor allem vor bzw. mit dem anstehenden Jubiläum. Gegenwärtig wird die Erfurter Zitadelle durch Aktivitäten der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH unterstützt. Auch die Aktivitäten des Europäischen Festungsnetzwerks "forte cultura" trägt dazu bei das Bauwerk bekannter zu machen.

Die ständige Präsentation des Modells der Zitadelle Petersberg im Ruhlaer Miniaturenpark "mini-a-thür", der sich einer ständig wachsenden Anzahl interessierter Besucher gegenübersieht, würde diesem Ansatz zur Bewerbung einer der besterhaltenen barocken Zitadellenanlagen in Europa in geeigneter Weise unterstützen und dem auch im Kulturkonzept als Schwerpunkt definierten Komplex kulturelle Bildung entgegenkommen.

Der Park wird als GmbH geführt, ist also eine privatwirtschaftliche Unternehmung, die sich über Eintrittserlöse finanziert. Die Ideen einer Umsetzung müssten sich zunächst darauf konzentrieren, den Park zu einer Umsetzung auf eigene Kosten zu motivieren und ihm sachliche Unterstützung zu gewähren. Haushaltsmittel stehen dafür nicht zur Verfügung. Es ist aber denkbar, dass sich die Kulturdirektion bei Finanzierungsinteresse des Parks an einer

Seite 1 von 2

regionalen Sponsorenakquise beteiligt. Die Kulturdirektion wird Kontakt mit der Geschäftsführung des Unternehmens aufnehmen.

2. Werden auf Grund der Haushaltssituation Gespräche mit Sponsoren zur Finanzierung des Projektes geführt, falls Frage 1 mit ja beantwortet wird?

Derzeit gibt es keine Gespräche mit Sponsoren. Erste Voraussetzung sind Gespräche mit der Geschäftsführung der mini-a-thür GmbH hinsichtlich einer möglichen Umsetzung. Im Ergebnis dieser Abstimmungen können verschiedene Sponsoren angesprochen werden, die einer Finanzierung eines solchen Projektes offen gegenüberstehen.

3. Wie könnte die Zeitschiene aussehen, um das Modell möglichst bis zu Beginn des 2. Quartals 2015 fertig zu stellen?

Mit Verweis auf Punkt 2 ist eine mögliche Zeitschiene derzeit nicht zu definieren.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein